

Servus Schweinehund

Zu Gast in Hofgeismar: Dr. Marco Freiherr von Münchhausen



So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund" lautete der Titel eines Vortrages, den der Autor des gleichnamigen Buches, Dr. Marco Freiherr von Münchhausen (München), am Freitagabend vor mehr als 100 Teilnehmern in der Evangelischen Akademie Hofgeismar hielt. Die Evangelische Kirche Kurhessen Waldeck und der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen hatten Vertreter von Behörden, Verwaltungen, berufsständischen Organisationen sowie anderer Einrichtungen eingeladen, sich während eines Wochenendes in Workshops und mit Beiträgen namhafter Fachleute den neuen Erkenntnissen aus Beratungsmethodik sowie Psychologie zu widmen. Ziel sollte es sein, im ländlichen Raum die hier bereits geleistete Arbeit effektiver zu gestalten und zu verbessern.

Die Vita des Dr. Marco Freiherr von Münchhausen liest sich wie eine atemberaubende Erfolgsgeschichte: Studium von Jura-, Psychologie- und Kommunikationswissenschaften in München, Genf und Florenz; juristische Promotion am Max-Planck-Institut München mit anschließender Zulassung als Rechtsanwalt; Leiter eines bundesweit operierenden juristischen Ausbildungsinstitutes; Autor und Verleger innovativer Lernmaterialien; Coach und Referent in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Neugriechisch.

Anders als der berühmte Verwandte Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen, dem seine unglaublichen Geschichten von Kriegs-, Jagd- und Reiseabenteuern im 18. Jahrhundert den Titel Lügenbaron eintrugen, sind die Themen des modernen Freiherrn von Münchhausen effektive Selbstmotivation, Stressbewältigung, nachhaltiges Lernen, die Aktivierung innerer Ressourcen, erfolgreiches Selbstmanagement und die Kunst, Beruf sowie Privatleben in Einklang zu bringen.

Die HNA fragte nach, was es für ihn persönlich bedeutet, ein erfülltes Leben zu führen. "Immer eine Aufgabe zu haben, die Sinn macht. Dabei ist es wichtig, sensibel mit sich selbst umzugehen und dafür zu sorgen, dass das, was wir anpacken uns fordert, aber nicht überfordert", antwortete von Münchhausen. Es sei zum Beispiel das größte Problem der Arbeitslosen, dass sie nicht mehr wüssten, weshalb sie am Morgen aufstehen sollen, während der Ein-Euro-Jobber das gerne mache, weil er am Ende des Tages überzeugt sei, etwas geleistet zu haben, selbst wenn er als Ergebnis nur wenig Geld in der Tasche hat. "Persönliche Glücksmomente entstehen in dem Moment, wo man in sich selbst ruht und an seine Grenzen geht, ohne sie zu überschreiten", sagte Münchhausen.

Am Ende des Gesprächs nach seiner Visitenkarte befragt, stellte der Freiherr fest, er habe leider keine dabei. "Das passiert mir, obwohl sie wichtig sind, recht häufig. Jetzt wissen Sie, warum ich solche Bücher geschrieben habe", sagt er, lacht und lässt ahnen, weshalb er nach Aussagen begeisterter Zuhörer unter anderem zu den authentischsten, unterhaltsamsten Referenten in Mitteleuropa zählt. (ziv)

27.11.2006, HNA online Kassel